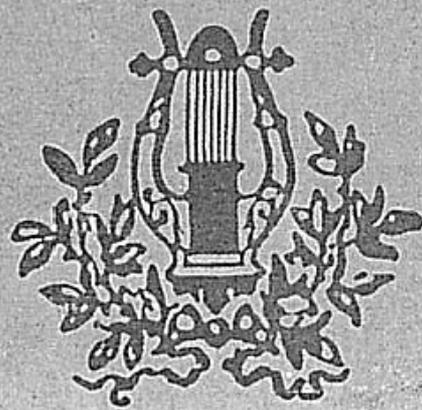


100 Jahre „Frohsinn“ Oberau

1905 - 2005

Festschrift
zum
100jährigen
Jubiläum

vom 3. bis 5. Juni 2005

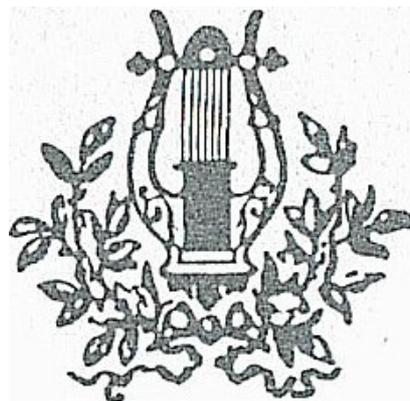


1905

100 Jahre

Festschrift zum 100jährigen Jubiläum

vom 5. Juni 2005



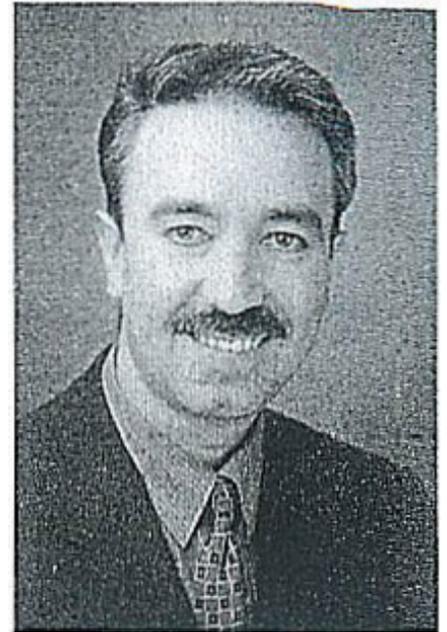
Gestaltung + Gesamtkonzept:
Dieter Dietzel, Telefon 0 60 47 / 15 11

Satz + Layout:
A. Pfeiffer, Telefon 0 60 47 / 98 52 85

Druck:
Kitz GmbH, Telefon 0 61 81 / 1 24 39

Grußwort

Der Gesangverein „Frohsinn“ Oberau feiert in diesem Jahr sein 100jähriges Bestehen. Zu diesem Jubiläum möchte ich dem Verein - auch im Namen des Gemeindevorstandes und der Gemeindevertretung der Gemeinde Altstadt - herzlich gratulieren und meine besonderen Glückwünsche aussprechen.



Ein Rückblick auf zehn Jahrzehnte Chorgesang in Oberau weckt Erinnerungen an schöne Erfolge, aber auch an schwere Zeiten. Als im Jahre 1905 der Gesangverein „Frohsinn“ gegründet wurde, hatte Oberau rund 250 Einwohner. Im gleichen Jahr wurde in Altstadt die Bahnlinie eingeweiht - Oberauer Bürger, die in Frankfurt beschäftigt waren, konnten mit der Bahn abends früher nach Hause kommen und vielleicht auch an den Übungsstunden des Gesangvereins teilnehmen.

Oberau kann stolz sein auf seinen Gesangverein, in dem das Lied als wertvolles Kulturgut gepflegt und erhalten wird. An unzähligen kulturellen Veranstaltungen in der gesamten Gemeinde Altstadt hat sich der Verein beteiligt und damit wesentlich dazu beigetragen, das gesellschaftliche Leben zu prägen. In unserer hektischen Zeit, in der viele Menschen nicht mehr selbst singen oder musizieren, sondern nur noch konsumieren und zuhören, ist es besonders wichtig, dass sich eine Gemeinschaft intensiv dem Chorgesang widmet. Denn wo man singt, da herrschen Fröhlichkeit und Harmonie, die ein Gefühl der Zusammengehörigkeit schaffen. Für einen Gesangverein, der zu recht das Wort „Frohsinn“ in seinem Namen führt, gilt das in besonderem Maße.

Den Sängerinnen und Sängern aus Oberau gebührt Dank und Anerkennung für ihre Einsatzfreudigkeit und für ihre Leistung. Als Schirmherr der Jubiläums-Veranstaltungen wünsche ich den festlichen Tagen in Oberau einen guten Verlauf.

Norbert Syguda
Bürgermeister

Grußwort

ich grüße herzlich die Sängerinnen und Sänger des Gesangvereins „Frohsinn“ Oberau e.V. und überbringe gerne die Glückwünsche des Wetteraukreises und seiner Gremien. Seit nunmehr 100 Jahren, eine sehr lange Zeit, stellt Ihr Verein eine heute nicht mehr wegzudenkende Größe in der Gemeinde Altstadt dar und trägt entscheidend zum gedeihlichen Miteinander in unserer bzw. der örtlichen Gesellschaft bei.



Dabei hat sich der Gesangverein „Frohsinn“ Oberau e.V. einst als Männerchor gebildet und inzwischen durch die Weiterentwicklung zum gemischten Chor sowie die Bildung eines Kinderchores sein Angebot erheblich erweitert. Die Pflege des Liedes im Chorgesang, auch im friedlichen Wettbewerb mit anderen Chören, dient somit nicht nur zur Hebung der Volksbildung, sondern auch der Bereicherung des kulturellen Lebens in der Gemeinschaft sowie der Erhaltung und Bewahrung alten Kultur- und Volksgutes.

Damit geht aber auch eine überaus sinnvolle Freizeitgestaltung einher, denn etliche Frauen und Männer füllen die zahlreichen Betätigungsfelder Ihres Vereins mit Leben und Aktivität. Der Name Ihres Vereins steht, wie andere auch, für ehrenamtliches Engagement, ohne das unsere Gesellschaft um vieles ärmer und wohl nicht lebensfähig wäre.

Aus diesem Grunde wünsche ich dem Gesangverein „Frohsinn“ Oberau e.V. eine gedeihliche Zukunft und viel Erfolg. Mögen noch viele Frauen, Männer und Jugendliche den Weg in Ihre Reihen finden. Den Jubiläumsveranstaltungen wünsche ich einen harmonischen Verlauf und viele Besucher.

Herzlichst

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'R. Gnadl', written over a light-colored rectangular background.

Rolf Gnadl
Landrat

Grußwort

Ein kleines Lied, wie geht's nur an
dass man so lieb es haben kann?
Was liegt darin? Erzähle!
Es liegt darin ein wenig Klang,
ein wenig Wohllaut und Gesang
und eine ganz Seele.



Diese Zeilen von Marie von Ebner-Eschenbach könnten den Gründungsmitgliedern des Gesangverein „Frohsinn“ Oberau e.V. als Motto gedient haben, als sie vor 100 Jahren einen Gesangverein in Oberau ins Leben gerufen haben. Denn nur dort wo Menschen sich mit Leib und Seele dem Chorgesang widmen, hat er Bestand und überdauert alle Wirren der Zeitgeschichte.

Gerade in der heutigen Zeit, in der Computer zur Ersatzfreude des Menschen zu werden drohen, ist es wichtiger denn je, dass es unsere Chöre gibt. Sie sind der Ort an dem man mit Gleichgesinnten musiziert und die Musik nicht nur konsumiert.

Nicht weniger bedeutsam ist die Arbeit unserer Chöre und Gesangvereine auf sozialem und gesellschaftspolitischem Gebiet.

Singen im Chor fördert und festigt das Zusammengehörigkeitsgefühl, stärkt das Verantwortungsbewusstsein anderen gegenüber, stärkt aber auch Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit.

Das „aufeinander Hören“ und das „Einordnen“ im Chor, geübt, stärkt auch im Alltagsleben das Demokratiebewusstsein des Einzelnen und macht ihn zu einem besseren Staatsbürger.

Nicht zuletzt bestätigen in den letzten Jahren Untersuchungen, dass das Singen im Chor gesundheitsfördernd und mindestens ebenso bedeutsam ist, wie sportliche Betätigung.

Überall dort, wo von klein auf gesungen wird, in Kindergärten und Schulen, wirkt sich dies positiv auf die Leistungsfähigkeit und die Entwicklung der Kinder aus.

Unser ganzes Bestreben sollte darauf ausgerichtet sein, den Musik- und Gesangsunterricht in unseren Grund- und weiterführenden Schulen zu verbessern, beziehungsweise wieder zu etablieren. Unsere Vereine leisten auch hier durch die Gründung von Kinderchören Unterstützung und Hilfe.

Ich möchte den Gesangverein „Frohsinn“ Oberau e.V. ganz herzlich zu seinem 100jährigen Bestehen gratulieren, ihm herzlich danken und für die Zukunft alles erdenklich Gute wünschen.

Anna Dorita Kehrstephan

Geschäftsführerin und Schatzmeisterin des Hessischen Sängerbundes

Grußwort

Der Gesangverein „Frohsinn“ Oberau wird stolze 100 Jahre alt. Im Namen des Sängerkreises Büdingen übermittle ich die herzlichsten Grüße und Glückwünsche zu diesem stolzen Jubiläum.

Ein Verein, der auf sein 100jähriges Bestehen zurückblicken kann, hat viel aus seiner Ortsgeschichte zu berichten und einen besonderen Grund zum Feiern.



Gesang und Musik veralten nicht, sie sind in unserer schnelllebigen Zeit mehr denn je gefragt. Singen ist die einfachste, jedoch auch die schönste Form des Musizierens.

Der Gesang ist das Bindeglied zwischen Menschen und Völkern, das keine Grenzen kennt. Getreu dem Motto des Deutschen Sängerbundes „Singen heißt Verstehen“ hat der Verein es verstanden, sein Publikum immer wieder mit gekonnten Darbietungen der choralen Sängerkunst zu begeistern.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, an dieser Stelle allen Mitgliedern und Förderern, dem Vorstand und dem Chorleiter des Gesangvereins „Frohsinn“ Oberau, Dank und Anerkennung aussprechen.

Der Sängerkreis Büdingen ist stolz darauf, diesen Verein in seinen Reihen zu haben.

Ich wünsche den Sängerinnen und Sängern, dass auch ihr künftiges Wirken von gutem Erfolg belohnt sein möge. Den mit großer Sorgfalt und viel Engagement vorbereiteten Festveranstaltungen wünsche ich einen guten und harmonischen Verlauf.

A handwritten signature in black ink that reads "Werner Tetzlaff". The signature is written in a cursive style with a long horizontal stroke at the end.

Werner Tetzlaff.

1. Vorsitzender des Sängerkreises Büdingen

Grußwort

Keine Kunst wirkt auf den Menschen so unmittelbar, so tief wie die Musik, eben weil keine uns das wahre Wesen der Welt so tief und unmittelbar erkennen lässt.

(Arthur Schopenhauer)



Was Arthur Schopenhauer einmal sagte, trifft wohl allgemein, aber besonders auf die Menschen in Oberau zu. Hier sind Gesang und die Musik eine alte Tradition. Trotz mancher Schwierigkeiten, die im Laufe der Zeit auftraten, wurde der Chorgesang stets gepflegt und immer wieder aufs Neue gefördert und unterstützt. Denn der Gesang ist etwas, das über alle Differenzen und Meinungsverschiedenheiten hinweg als eine Verbindungsbrücke gesehen und erlebt werden kann.

Diese Tradition sollte sich jeder vergegenwärtigen, denn sie ist wichtig für die eigene Identität und Persönlichkeit.

Abgesehen *von* der musikalischen Arbeit ist der Chor eine wichtige Stätte menschlicher Begegnung. Hier lernen sich alle Altersgruppen kennen, und sie verstehen es, harmonisch miteinander umzugehen.

Für die Zukunft wünsche ich dem Chor, dass die gemeinsame Arbeit, die Zusammenhalt und der Eifer den Sängerinnen und Sängern auch über das Fest hinaus erhalten bleiben. Möge der Chor durch sein Wirken über alle Grenzen hinweg Menschen in Freude und Hoffnung verbinden, sich selbst und andere zur Freude.

Herzlichen Glückwunsch zum 100. Geburtstag.

Dr. Lothar Wenzel
Kreischorleiter des Sängerkreises Büdingen

Grußwort

Allen Sängerinnen, Sängern und allen Festgästen ein herzliches Willkommen zum 100jährigen Jubiläum des „Frohsinn“ Oberau an unseren Festtagen in der Waldsporthalle.

Der Mensch bedient sich der Sprache, um sich mit allen verständlich zu unterhalten. Schöner wirkt Sprache, wenn sie zur Musik wird. Chorgesang gibt uns Laien die Möglichkeit, uns der Kunst zu nähern, und die Pflicht eine Volkskunst zu erhalten. Viele lieben die Musik.



Singen wir alle im Chor, macht uns das Singen viel Freude. Im Verein die Gemeinsamkeit zeigen, erleben um viele Menschen menschlicher zu machen. Es würde mich sehr freuen, wenn es uns an diesen Festtagen gelänge, noch mehr Menschen von Oberau zu überzeugen, aktive Sängerinnen und Sänger in unserem „Frohsinn“ zu werden.

Unsere Vorfahren gründeten vor 100 Jahren diesen Verein „Heiterkeit“, später „Frohsinn“, aus Spaß am gemeinsamen Singen. Diese Tradition wollen wir fortsetzen und bewahren.

Bei unserem Jubiläumsfest wird uns die Zelter Plakette mit Urkunde
100 Jahre „Frohsinn“ Oberau e.V.
verliehen. Diese Auszeichnung wird auch in Zukunft die Chronik unseres Vereins besser darstellen.

Besonders würde ich mich freuen, wenn auch der Kinderchor nach dem Fest wieder aktiv werden würde. Deshalb bitte ich euch, setzt in eurer Freizeit eure Stimme, euer natürliches Instrument, in unserem Chor ein. Singt aus Freude für euch und bei Auftritten für alle Zuhörer.

Unserer Festveranstaltung, vom 3. bis 5. Juni 2005 in der Waldsporthalle Oberau wünsche ich einen guten Verlauf. Mögen diese Festtage all unseren Ehrengästen, Gästen, allen auftretenden Vereinen, allen Freunden und Gönnern des Chorgesanges noch lange, lange in guter Erinnerung bleiben.

Karl-Heinz Walther

1. Vorsitzender

Grußwort

zum 100jährigen Bestehen des „Frohsinn“ Oberau
heiße ich alle Sängerinnen und Sänger sowie alle
Gäste recht herzlich willkommen.

Unser Jubiläum macht uns stolz auf alles Erreichte
und glücklich über all die lieben Sangesfreunde die
wir kennen, die wir gerne besuchen und die gerne zu
uns kommen. Dass dies auch weiterhin so bleibt ist
mein Wunsch zu diesem Fest.



Leider wird es heute immer schwieriger, junge Menschen für den Chorgesang zu begeistern. Die Vielzahl anderer Freizeitangebote und Unterhaltungsmöglichkeiten macht die Entscheidung schwer. Dabei ist es gerade ein Gesangsverein, bei dem die Altersstruktur keine Rolle spielt. Hier können Alte und Junge gemeinsam singen und Freude an einer schönen Sache haben.

Es liegt mir sehr am Herzen, dass der Chorgesang als wichtiger Bestandteil unserer dörflichen Kultur in Oberau erhalten bleibt.

Unseren Festveranstaltungen wünsche ich ein gutes Gelingen und allen Gästen frohe und gemütliche Stunden beim Gesangsverein „Frohsinn“ Oberau.

Werner Hacker

Werner Hacker
Ehrevorsitzender

Grußwort

"Fröhlich klingen unsre Lieder.,,."

Diesen Satz aus dem Festchor möchte ich als Motto dieses Sängerfestes voranstellen.

Meinen besonderen Gruß entbiete ich allen Sängern und Sängerinnen des Gesangvereines „Frohsinn“ Oberau sowie allen Freunden der Chormusik.

Diese Festbroschüre bietet mir eine gute Gelegenheit, allen Sängerinnen und Sängern des Jubiläumskorrespondenzen für ihr musikalisches Engagement und die gute Atmosphäre im Chor einmal in schriftlicher Form zu danken. Dies tue ich gern, da ich inzwischen im sechsten Jahr als Dirigent in diesem ausgewogenen Chor tätig bin und ich mich meinen Oberauer Sängerinnen und Sängern sehr verbunden fühle und durch unsere gemeinsame musikalische Arbeit auch so manche wertvolle Freundschaft entstanden ist.

Obwohl der Gesangverein „Frohsinn“ Oberau seit nunmehr 100 Jahren alle Wirren der Zeit, aber auch alle Höhen und Tiefen, die so ein Vereinsleben mit sich bringt, überstanden hat, ist schon beachtlich. Dies zeigt auch, dass es im Verein immer Menschen gibt, die sich für den Fortbestand des Chores einsetzen. "Mit Musik geht alles besser" - so heißt es in einem Lied und diese Zitat sagt uns, dass ohne die Musik ein ausgeglichenes und verständnisvolles Verhältnis zu unseren Mitmenschen und der Umwelt kaum möglich ist. Gerade der Gesang und hier insbesondere das gemeinschaftliche Singen im Chor fördert in idealer Art und Weise dieses Harmoniebedürfnis. Die Kombination von Pflege der Tradition bei gleichzeitiger Beimischung von moderner Chorkliteratur zeigt, dass das Singen in einem Chor auch im 21. Jahrhundert attraktiv und erfreuend sein kann und ein breites Publikum erreicht.

Ich wünsche dem Gesangverein „Frohsinn“ Oberau zu seinem 100jährigen Bestehen, sowie für die Zukunft alles Gute. Ebenso wünsche ich dem Fest einen harmonischen Verlauf sowie den Gastchören viel Erfolg, auf dass sich alle Sängerinnen und Sänger, Chorleiterinnen und Chorleiter sowie alle Festbesucher und Freunde der Chormusik in Oberau wie zu Hause fühlen mögen.

Martin Winter

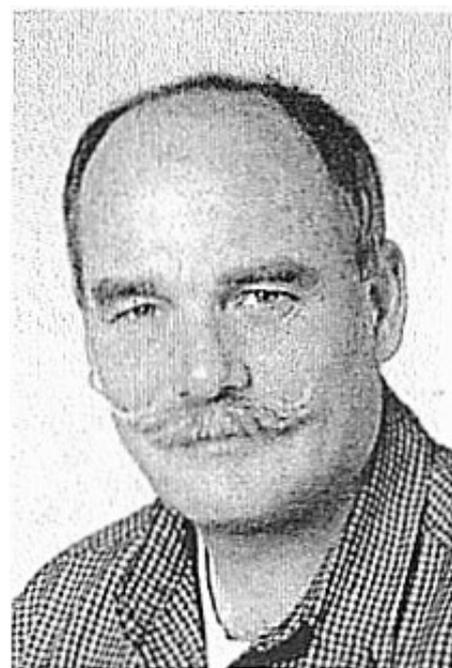
Chorleiter



Grußwort

Sehr verehrte Festgäste,

der Gesangverein „Frohsinn“ Oberau feiert in diesen Tagen sein 100jähriges Bestehen. Ein Grund zum Feiern, Gäste aus Nah und Fern kommen um zu gratulieren. Ich grüße die zahlreichen Gäste auf das Allerherzlichste in unserem schönen Oberau.



Der Gesangverein ist der älteste Verein in unserem Ortsteil. Seit 100 Jahren hat er es sich zur Aufgabe gemacht, das Liedgut zu pflegen. In der heutigen, schellenlebigen Zeit ist es umso mehr zu bewundern, dass es Menschen gibt, die Traditionen am Leben erhalten. Immer wieder ist es ein Erlebnis als nicht aktiver Sänger, den Klängen des Chores bei verschiedenen Anlässen zuzuhören.

Der Gesangverein „Frohsinn“ Oberau fördert durch die Aufnahme von neuen Sängerinnen und Sängern aus den Neubaugebieten, das Zusammenwachsen des Ortsteils. Wie viele Gesangvereine hat auch der hiesige Gesangverein Probleme die jüngere Generation an den Chorgesang heranzuführen. Ich wünsche dem Verein, insbesondere bei der Nachwuchsgewinnung, eine erfolgreiche Hand. Ich denke, das wird die Hauptaufgabe der näheren Zukunft sein. Nur der Nachwuchs sichert langfristig das Bestehen des Vereins.

In diesen Festtagen wünsche ich einen erfolgreichen Verlauf. Ich hoffe, daß die Gäste unseren Gesangverein „Frohsinn“ und unser Oberau in angenehmer Erinnerung behalten werden.

Claus Pfeffer

Ortsvorsteher von Oberau

Einladung

100 Jahre Gesangverein "Frohsinn" Oberau

Der Gesangverein „Frohsinn“ Oberau e.V. feiert 2005 sein 100jähriges Bestehen.

Aus diesem Anlass werden wir vom 3. bis 5. Juni 2005 in der Waldsporthalle in Oberau feiern. Befreundete Chöre und ein buntes Programm sollen an diesen drei Tagen für Unterhaltung sorgen. Schon heute möchten wir Sie und Ihre Familien zu diesem doch beachtlichen Jubiläum recht herzlich einladen.

Das Festprogramm:

- 3. 06. 2005 Freitag 20.00 Uhr „Kommersabend
- 04. 06. 2005 Samstag „13.00 Uhr „Gaudiwettkämpfe auf dem Sportplatz
Samstag „20.00 Uhr „Tanz mit den Blue Boys
- 05. 06. 2005 Sonntag „09.30 Uhr..Totenehrung am alten Friedhof
Sonntag ..10.30 Uhr „Ökumenischer Gottesdienst
Sonntag „13.00 Uhr „TAG des LIEDES"

Der „Frohsinn“ Oberau e.V. würde sich freuen, Sie auch am Kommersabend in der Waldsporthalle begrüßen zu dürfen. Wir werden an diesem Abend viele langjährige aktive und passive Mitglieder ehren.

Auch wird dem Verein im Jubiläumsjahr die „Zellerplakette“, vom Bundespräsidenten unterschrieben, überreicht. Sie ist die höchste staatliche Auszeichnung die ein Laienchor erhalten kann. Voraussetzung für die Verleihung ist der Nachweis, dass sich der Chor in ernster und erfolgreicher musikalischer Arbeit der Pflege des Chorgesangs gewidmet und im Rahmen der örtlich gegebenen Verhältnisse künstlerische oder volksbildende Verdienste erworben hat.

Am Jubiläums-Wochenende bietet Ihnen der Gesangverein Spiel, Spaß und Unterhaltung bei einer großen Auswahl an Speisen und Getränken.

Wir freuen uns auf Sie.

Eintritt wird nur am Tanzabend erhoben.

Gerne nehmen wir aber Spenden für die Kinderkrebshilfe Gießen und das Albert Schweitzer-Kinderdorf in Hanau entgegen.

Ihr Gesangverein „Frohsinn“ Oberau e.V.
Der Vorstand

Teilnehmende Vereine

am „TAG des LIEDES“ am 5. Juni ab 13.00 Uhr

- TSG 1864 Bleichenbach.....Männerchor
- MGV Eintracht Rohrbach.....Männerchor
- Uederkranz BOches:.....Gemischter Chor
- Gesangverein Lelsenwald.....Frauen- und Männerchor
- Liederkranz Udenhain.....Frauen- und Männerchor
- GV Eintracht 1906 Heegheim.....Gemischter Chor
- Svvg Concordia 1865 Stockheim.....Gemischter Chor
- Concordia 2000 Stockheim.....Junger Chor
- MGV Eintracht 1888 Aulendlebach.....Männerchor
- Eintracht Aulendlebach „Happy Voices“.....Gemischter Chor
- Liederkranz 1840 + Männerquartett 1926 Büchgen - - .- Männerchor
- Rut'sche Freie Svvg Rommelhausen.....Gemischter Chor
- Rut'sche Freie Svvg Rommelhausen.....Jugendchor
- Gesangverein Eintracht 1908 Lorbach e.V.....Gemischter Chor
- Gesangverein Liederhain 1923 Borsdorf.....Gemischter Chor
- MGV Butkhardsfelden.....Männerchor
- Chor Albert Schweitzer Kinderdorf Hanau..... Kleiner Chor
- Chor der Landfrauen 1978 Hirnbach.....Frauenchor
- Chorgemeinschaft Germania Eckartshausen".....Gemischter Chor
- Gesangverein 1868 Kefenrod.....Männerchor
- Gesangverein Eintracht 1888 Rinderbüngen.....Männerchor

*Gemischter Chor
„Frohsinn“¹¹ Oberau e. V.*

1905



2005

Mitglied des
Hessischen Sängerbundes e.V.

100 Jahre

Festkommers am Freitag, dem 3. Juni 2005

20.00 Uhr Eröffnung in der Waldsporthalle Oberau

Herzlich Willkommen... „Frohsinn“ Oberau

Begrüßung... 1. Vorsitzender

Fröhlich klingen unsere Lieder... „Frohsinn“ Oberau

Festansprache... 1. Vorsitzender

Chronik des Vereines... Konstantin Blees

Auftritt Gastchor... Frohsinn Ortenberg

Grußworte... Schirmherr Herr Syguda

Landrat Herr Gnadl

HSB Frau Kehrstephan

Sängerkreis Herr Tetzlaff

Ortsbeirat Herr Pfeffer

1 Auftritt Gastchor... Männergesangv. Usenborn

1 Ehrungen... Hessischer Sängerbund

1 Auftritt Gastchor... Sängervereinigung Höchst

1 Grußworte... Ortsvereine

Gäste

Auftritt Gastchöre... Frohsinn Ortenberg

Männergesangv. Usenborn

Schlußlieder... „Frohsinn“ Oberau

Schlußwort... 1. Vorsitzender

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

Werden auch Sie Mitglied beim
Gesangverein „**Frohsinn**“ Oberau e.V.

Mit einer Mitgliedschaft unterstützen auch Sie die Arbeit des Vorstandes, die in so vielfältiger Weise in unserem Verein ansteht.

Mit untenstehenden Abschnitt, den Sie bitte ausgefüllt bei einem Vorstandsmitglied abgeben, ist Ihre Mitgliedschaft schon gesichert.

Ja, ich möchte Mitglied beim
„**Frohsinn**“ Oberau e.V. werden.

Name: _____

Vornamen: _____

Straße: _____

PLZ: _____

Wohnort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Geburtstag: _____

Datum: _____

(Unterschrift)



Verleihung der Zelter-Plakette

1905 - 2005

Anlässlich des 100jährigen Jubiläums wird dem
Gesangverein „Frohsinn“ Oberau e. V. die Zelter-Plakette verliehen.



Die Zelter-Plakette wurde im Jahr 1956 „als Auszeichnung für Chorvereinigungen, die sich in langjährigem Wirken besondere Verdienste um die Pflege der Chormusik und des deutschen Volksliedes und damit um die Förderung des kulturellen Lebens erworben haben“ von Bundespräsident Theodor Heuss gestiftet.

Die Plakette zeigt auf der Vorderseite Carl Friedrich Zelter (1758-1832), auf der Rückseite den Bundesadler mit der Umschrift „Für Verdienste um Chorgesang und Volkslied“. Sie wird zusammen mit einer Urkunde überreicht.

Die Aushändigung der Plaketten geht in jedem Jahr auf Bundesebene ein zentraler Festakt an wechselnden Orten voraus. Bei diesem Festakt überreicht der Bundespräsident oder dessen Vertreter einem der auszuzeichnenden Chöre die Zelter-Plakette und die Urkunde stellvertretend für alle Chöre, die diese Ehrung im gleichen Jahr erfahren.

Auf Landesebene erfolgt die Übergabe der Plaketten und Urkunden in der Regel nach dem zentralen Festakt.

Chorsingen tut allen *gut*

Junge - dürfen im Chor alt werden
Alte - werden durch Gesang wieder jung
Eitle - können sich in die erste Reihe stellen
Bescheidene - stehen in der letzten Reihe
Hervorragende - erhalten Solopartien
Nörgler - dürfen über Dissonanzen meckern
Egoisten - erhalten eigene Noten
Geltungsbedürftige - dürfen lauter singen
Ausdauernde - singen in mehreren Chören
Fürsorgliche - verteilen Hustenbonbons
Schreihälse - werden behutsam gedämpft
Singles - bleiben nicht lange allein
Eheleute - begegnen sich bei der Probe
Magere - pumpen sich voll Luft
Dicke - werden abnehmen können
Morgenmuffel - Proben sind abends
Große - kommen leichter ans hohe C

Leisere - kommen leiser
Pauker - dürfen im Sitzen singen
Fleißige - erscheinen in jeder Probe
Eifrige - kommen auch zu spät
Isolierte - dürfen nicht mitreden

Und wann singen Sie

beim Gesangverein „Frohsinn“ Oberau?

Melden Sie sich bitte mit der Beitrittserklärung an!

RDckschau

im Sänger/eben des „Frohsinn“ Oberau e. V.

Verehrte Gäste,
lieb1 Sängerinnen und San-
ger, meine Damen und Her-
ren,

Bei einer Festveranstaltung
100 Jahre „Frohsinn“ Oberau
liegt es nahe, den Blick in die
Vergangenheit zu lenken, den
Qurten, Ursprüngen und
Keimzellen nachzuspüren, aus
denah der Verein erwuchs.
Dariberhinaus ist es ange-
bracht und vielleicht nicht un-
interessant für unsere schnell-
lebige Zeit, den Werdegang in
chronologischer Folge einmal
an uns voruberziehen zu las-



sen. Das soll in dem nun folgenden kurzen Abriß an Hand der wichtigsten
Daten über unseren Verein geschehen.

Vor der Gründung des Mannergesangvereines „Frohsinn“ Oberau bestand
ein Club „Heiterkeit“, der die Heimat durchwanderte und den Gesang und das
gesellige Beisammensein sehr liebte. Unter diesen Freunden, deren Namen
unserer Generation fast noch alle bekannt sind: Jean Leister, Heinrich
Hacker, Fritz Zimmermann, Kaspar und Johann Belzer, Karl Schäfer, Wil-
helm Lipp und Heinrich Seyfried wurde der Wunsch zum deutschen Lied im-
mer stärker, so daß sie eine Versammlung zur Gründung eines Gesangver-
eins einberiefen. Erster Präsident wurde Heinrich Seyfried. Damit ist der
„Frohsinn“ im Jahre 1905 gegründet. Rechner und Kassenführer wurde Jo-
hannes Bajus, ein später sehr verdienstvoller Mann in der Geschichte des
Vereins.

Die ersten Singstunden standen unter der Leitung eines mit besonderen Ge-
sangsgaben ausgerüsteten Einwohners aus Hainchen, Herrn Henrich. Das
erste Ubungslokal befand sich in der ehemaligen Gastwirtschaft „Lipp“ in der
Untergasse. Als dann im Jahre 1911 von Franz Klein ein Saal gebaut wurde,
verlegte der Verein seinen Übungsraum dorthin und hat diesen bis zum heu-
tigen Tage beibehalten. Das ist dieser Saal, nur vergrößert von unserem Verj
inswirt, der Familie Kautz.

Am 20. Dezember 1908 wurde die Leitung dem Musikdirektor, Herrn Bradl, anvertraut, die aber noch vor dem 1. Weltkrieg an den Dirigenten Herrn W. t ö;ner aus Eichen übergeben wurde. Als nach dem Krieg der Gesang wie der auflebte, erinnerte man sich an die segensreiche Arbeit des letzten Dirigen- ten und vertraute ihm die Stabführung wieder an.

Im Jahre 1924 beteiligte sich der „Frohsinn“ an einem Gesangswettstreit des „Liederkranz“ Büdingen und konnte mit dem 3. Klassenpreis einen achtbaren Erfolg erringen.

Die Teilnahme eines Gesangswettstreites im Jahr 1927 in Schotten brachte den 1. Klassenpreis, den Ehrenpreis und höchsten Ehrenpreis. Wir wollen ihn nicht nur Höhepunkt beschreiben, denn bei einem Wettstreit in Leihgestern winkte uns der vorletzte Platz, aber auch darüber war man froh, weil man nicht das „Wäzi“ geritten hatte, das wäre der letzte Platz gewesen. (Zur Verständigung: das „Wäzi“ ist das männliche Schwein, der Eber, der immer hinterher läuft).

Im Jahre 1929 legte der seitherige Dirigent seine Arbeit nieder und der Verein fand in dem Chorleiter Heinrich Oppermann einen vortrefflichen jungen Dirigenten. Seinen ersten achtbaren Erfolg erringt er mit dem Männerchor 1929 in Langgöns mit dem 2. Klassenpreis. Der zweite beachtenswerte Erfolg im selben Jahr auf dem Wettstreit in Somborn, 2. Klassenpreis, den Ehren- und den höchsten Ehrenpreis. Im folgenden Jahr feierte der Verein am 29., 30. Juni und 1. Juli sein 25jähriges Jubiläum. Dieses Fest wurde von den Oberbauern und den Einwohnern Altstadts getragen. Dem Verein wird von den Jungfrauen und Frauen der Sänger eine Vereinsfahne als Stiftung überreicht.

Im Jahre 1937 übernahm Chorleiter Willi May aus Heldenbergen die Leitung des Vereins. Das Jahr 1939 warf aber schon die Schatten in das Sankt erleben voraus und so mußte der Gesang bald eingestellt werden, denn seine Sänger waren vom „Winde verweht“. Der Krieg war zu Ende und einigen Sangesbrüdern war es nicht vergönnt, die Heimat wieder zu sehen.

Erst im Jahre 1946 nahm der Verein seine Tätigkeit wieder auf. Man übertrug die Leitung Herrn Lehrer Kunkel bis zur Übernahme durch den früheren Dirigenten Heinrich Oppermann. 1. Vorsitzender nach dem Neubeginn war August Hacker. Im Jahre 1948 gab der Chor in einem Blindenheim in Bad Salzhausen ein kurzes Konzert. Im Anschluß daran beteiligte sich der „Frohsinn“ an einem Wertungssingen in Schotten. Es folgte ein Gesangswettstreit in der Mochburg Wätzenborn-Steinberg, es war nach dem Krieg der erste achtbare Erfolg, der zweite Klassenpreis.

Nicht vergessen seien die Erfolge bei dem Wettstreit in Büdingen, die mit dem zweiten Klassenpreis, höchsten Ehrenpreis und dem Dirigentenpreis ge-